

Lieber Modellbaufreund,

herzliche Gratulation zum Kauf vom **Tango**. Der vorliegende Baukasten wurde mit modernsten Mitteln entwickelt und präzise aus qualitativ hochwertigen Materialien mit dem Laser geschnitten und CNC gefräst. Dank den präzisen konstruktiven Steckverbindungen, erhält das Modell eine hohe Festigkeit und erleichtert den Zusammenbau enorm. Auch ein Modellbauer mit etwas weniger Erfahrung, kann dieses tolle Modell in kurzer Zeit zusammenbauen.

Wir verwenden hauptsächlich dünnflüssigen Sekundenleim. Einzelne Teile wie z.B. die Flügel Steckung, den Motorspannt und den Deck ring empfehlen wir mit Epoxidharz zu leimen.

Der **Tango** ist ein äusserst gutmütiger Segler mit sehr guten Flugleistungen und lässt sich dank den grossen Landeklappen sehr langsam und Punktgenau landen.

Inhalt des Baukastens

Dem Baukasten liegen sämtliche Teile zum Rohbau des Fliegers bei.

Zusätzlich wird benötigt:

- RC-Anlage mit mind. 6 Kanälen (Unsere Empfehlung liegt höher. Damit die beiden Klappen einzeln an gelenkt werden können.
- Kompletter Elektroantrieb, Motor, Regler, Klappluftschraube und 40mmØ Spinner
- Bespannung (z.B. Oracover)
- Sekundenleim, Epoxidharz, Weissleim

Empfehlung Antrieb:

Der Motor darf 30 mm Ø nicht überschreiten, er muss eine Frontmontage haben und zwischen 1200-1700gr. Schub leisten. Einige mögliche Beispiele:

- Hacker A20 EVO mit 3S LiPo
- X-Max X28L gekapselter Aussenläufer von Staufenbiel
- DYMOND MASTER HQ 2838 oder 2832 von Staufenbiel
- Poly Tec 400 F5J Motor 2-3S LiPo

Regler und Luftschraube gem. Empfehlung des Hersteller

Empfehlung Servos:

4 Stk. KST DS135MG Flügel 4Stk. Servo Rahmen enthalten
2 Stk. KST DS145MG Höhe Seite

Empfohlene Einstellwerte der Ruder (am Ruderende gemessen)

Höhenruder:	+/- 12 mm / Landung – 1-3 mm, muss erfolgen werden
Seitenruder:	+/- 30 mm
Querruder:	+ 15 / – 10 mm
	Landung: + 8 mm /Speed Stellung: +2 mm /Thermikstellung: -1 mm
Wölbklappen:	Landung: -90° /Speed Stellung: + 2 mm /Thermikstellung: -1.5 mm

Technische Daten

Spannweite:	3140 mm
Länge:	1265mm
Gewicht:	ab 1550g
Flächenbelastung	ab 24.5gdm ²
Profil:	HQ 30/11-10

Viel Spass beim Bauen!



Tipps und Tricks

Zum Beginn ein paar Tipps zum Aufbau des Modells. Bitte sorgfältig lesen.
Während dem Bau empfiehlt es sich ab und zu auf diese Tipps zurück zuschauen

Durch das Stecksystem ist es fast nicht möglich, Fehler im Zusammenbau des Tangos zu machen. Wir empfehlen zudem, die Verbindungen zuerst nur mit 1-2 Tropfen dünnflüssigen Sekundenleim zu verbinden. Danach sicherstellen, dass alles in Ordnung ist und erst danach das Bauteil vollständig verleimen. Da der dünnflüssige Sekundenleim durch die ganze Verbindungsfuge durchdringen kann, musst du auf einer Unterlage arbeiten, die beim Leimdurchschlag wieder von den Bauteilen ablösbar ist. Hilfreich ist hier die Haushaltfolie, Backpapier oder man kann auch vor dem Verleimen ein Klebeband auf die eine Seite kleben und von der anderen Seite leimen. Das Klebeband dann schnell wieder entfernen.

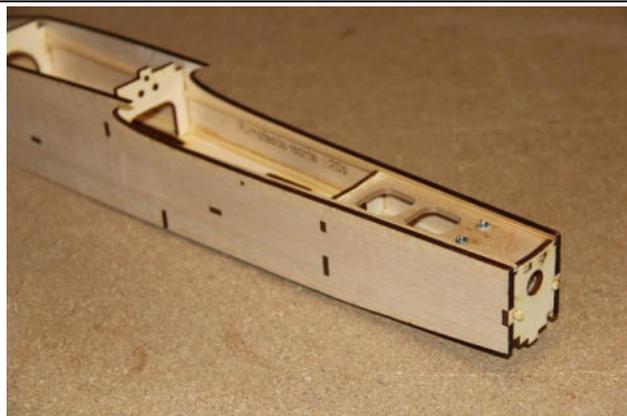


Durch die Verzahnung entsteht auch eine äusserst stabile Zelle, die dem Rumpf eine ausgezeichnete Stabilität verleiht!

Der Rumpf kann dadurch verzugsfrei aufgebaut werden.

Die Flügelbefestigung sitzt durch die Verzahnung fest im Rumpf.

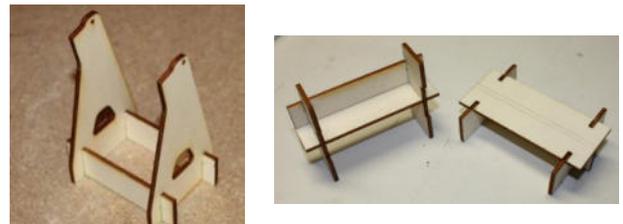
ACHTUNG: Die Rumpfgurten (Kiefer – resp. Balsaleisten) werden erst wenn die Rumpfseitenwände verleimt sind, von hinten in den Rumpf eingeschoben. Daher beim Verleimen der Spannten unbedingt die Aussparungen für die Gurten offen lassen



Zur Verstärkung der Flügelbefestigung wird eine 0.4mm Sperrholz Verstärkung angeleimt. So übertragen sich die Kräfte um die Schrauben gut in den Flügel. Die Übergänge können aus optischen Gründen verschliffen werden.



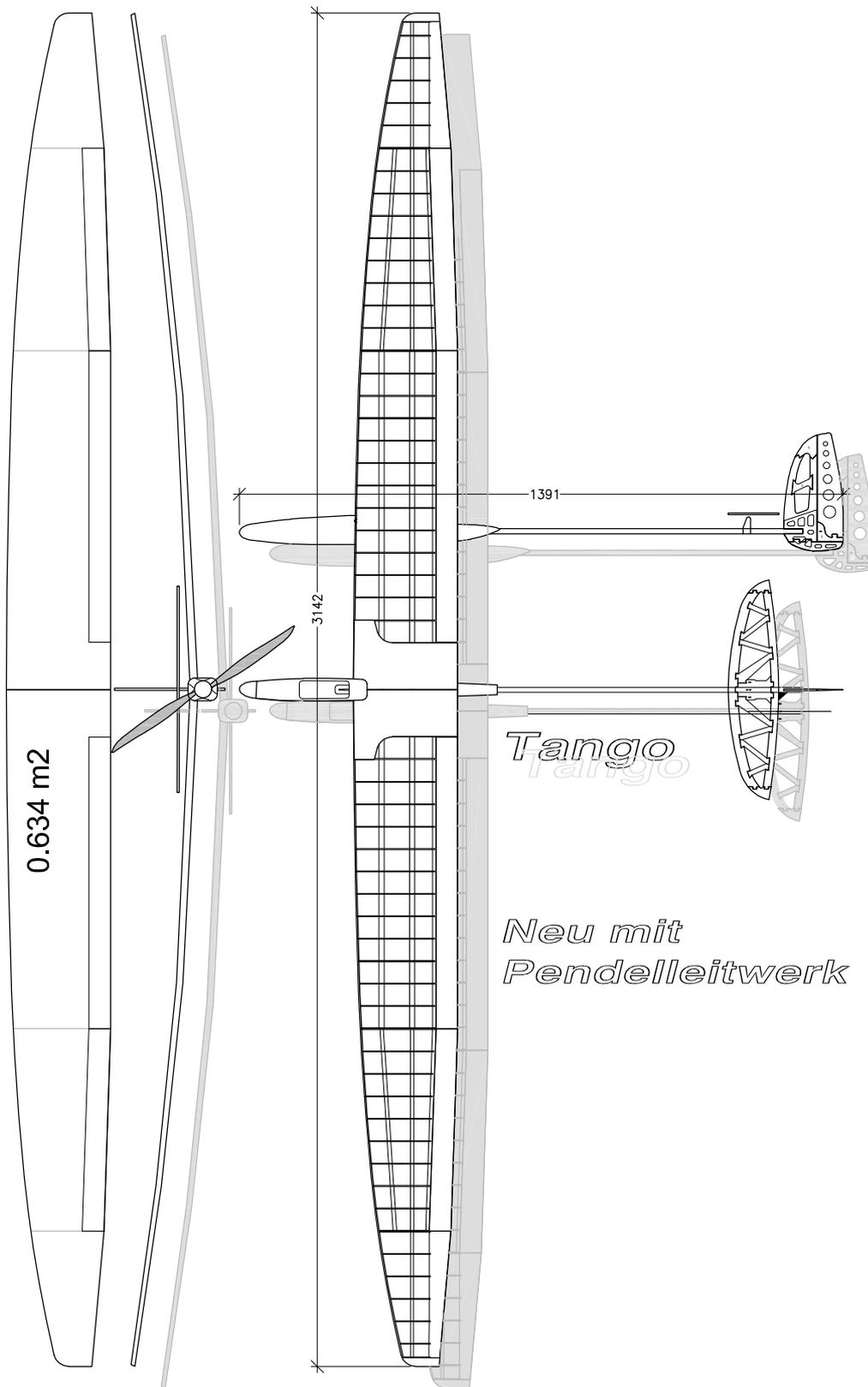
<p>ACHTUNG: Die Rumpf-Seitenteile unterscheiden sich an der Aussparung für den Motorspannt. Damit wird der Sturz und Zug für den Motor vorgeben. Die Beschriftungen der Seitenteile müssen inwendig liegen!</p>	
--	--

<p>Der Schwerpunkt befindet sich bei 80mm ab Nasenleiste. Die Löcher seitlich am Rumpf dienen zur Ermittlung des Schwerpunktes.</p> <p>Mit der im Bausatz vorhandenen Schwerpunktwaage kann dieser problemlos eingestellt werden. Das Flugzeug sollte leicht nach vorne kippen.</p> <p>Das hintere Foto zeigt die Unterlagslehre für die Aussenflügel</p>	
---	--

<p>Um den dünnflüssigen Sekundenleim in gerechter Menge auftragen zu können, steckt man eine Spritznadel auf die Flasche. Die Nadeln für Spritzen sind in jeder Apotheke erhältlich.</p> <p>Hier ist gut zu sehen, wie die Nadel auf der Flasche sitzt.</p> <p>Bitte vorsichtig anbringen und alles mit Klebeband sichern.</p> <p>Sollte die Nadel einmal verstopft sein oder zu stark verschmutzt, mit dem Feuerzeug vorsichtig die Nadel ausbrennen.</p> <p>Bitte die Angaben vom Hersteller beachten.</p> <p>Vorsicht</p>	
--	---

<p>Für das Bespannen der Flügel, den Rudern und vom Rumpf empfehlen wir die Internetseite von ORACOVER zu besuchen.</p> <p>Da wird vom Hersteller beschrieben wie einfach dass mit dem Bespannen ist.</p> <p>http://www.oracover.de/</p> <p>Hier gibt es auch alle Farben zu bestaunen</p>	
--	--



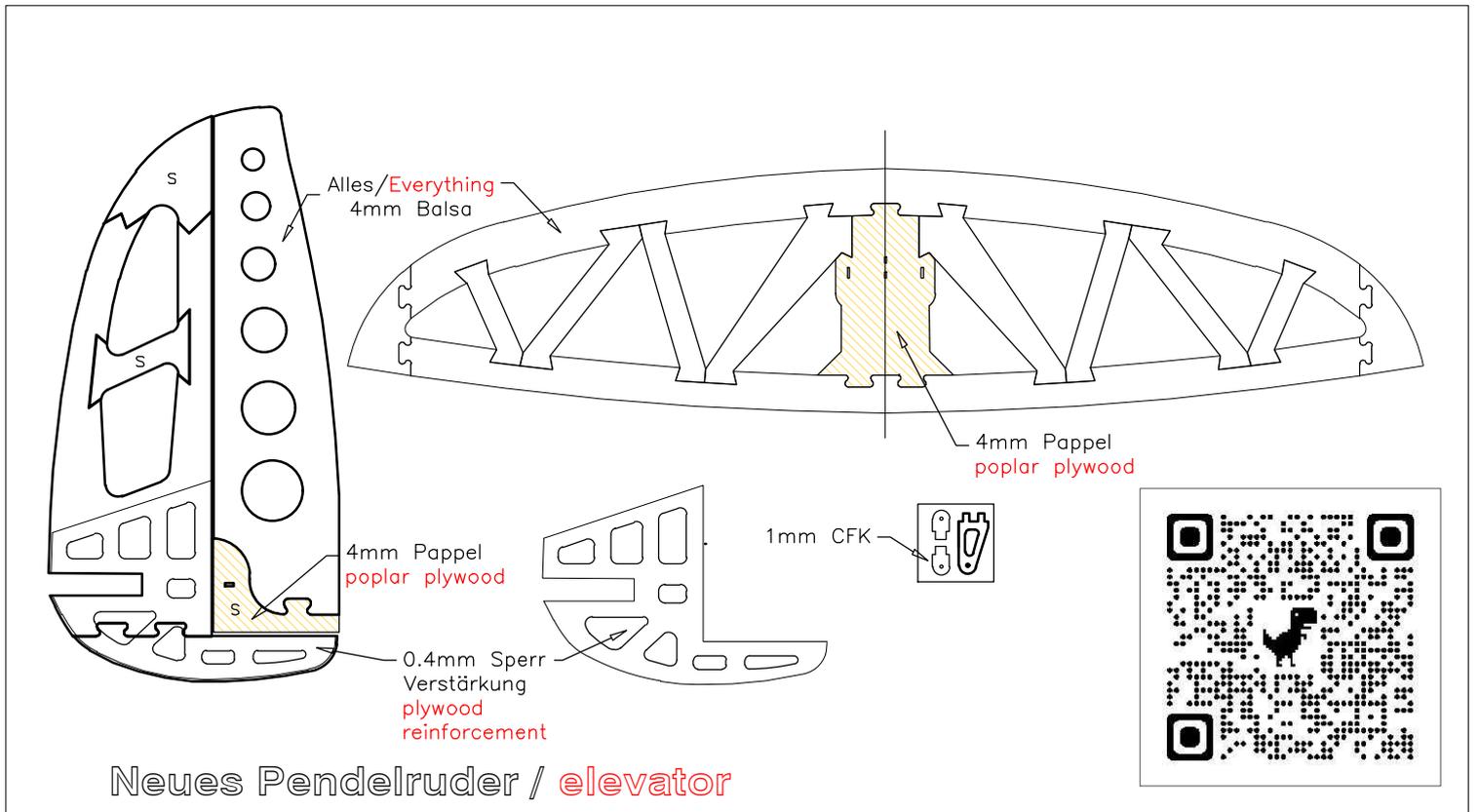
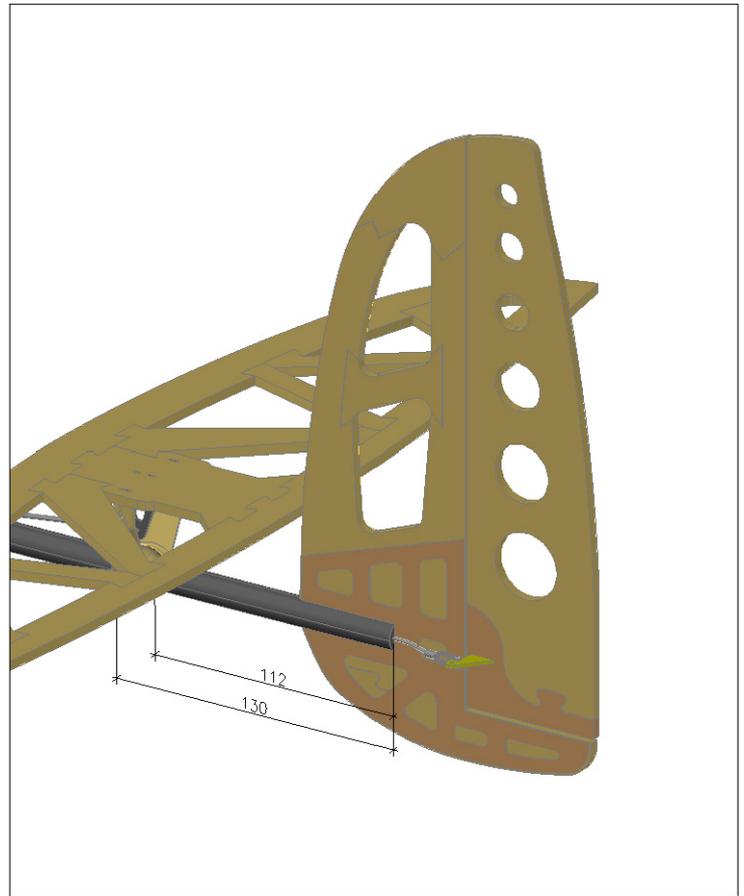
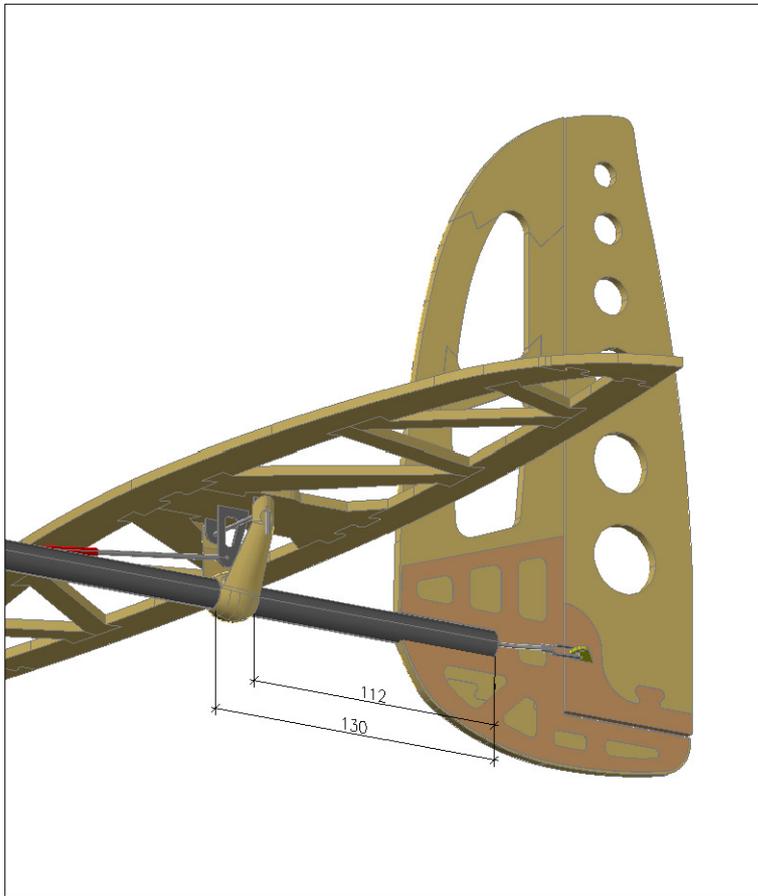


Tango

Cad2cnc.ch

Spannweite:	3140mm.
Rumpflänge:	1390mm.
Fluggewicht:	ab 1650g.
Flügelfläche:	63.4dm ²
Flächenbelastung:	ab 26g/dm ²
Profil:	HQ30/11-10
—	—

29.03.2023



Tango

Cad2cnc.ch

Spannweite:	3140 mm.
Rumpflänge:	1380 mm
Fluggewicht:	ab 1650 gr.
Flügelfläche:	63.4 dm ²
Flächenbelastung:	ab 26gr/dm ²
Profil:	HQ 30/11-10
-	-

11.05.2023 ene

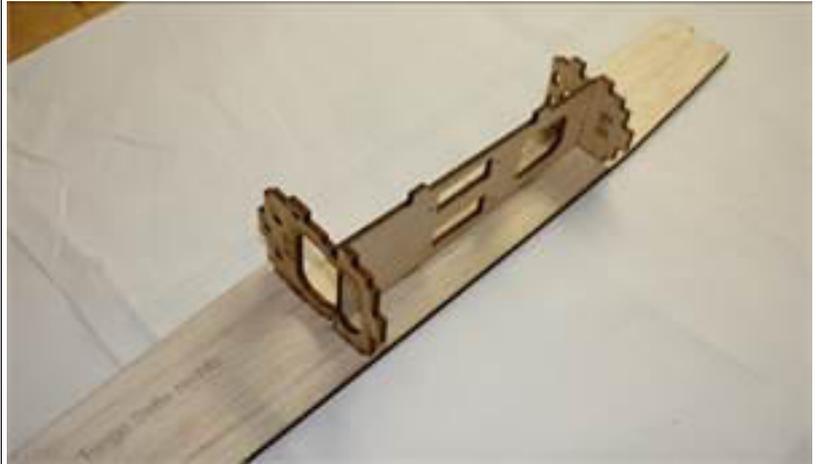
-
-
-
-
-
-

Rumpfaufbau

Die Spanten 2 und 3 auf einer geraden Unterlage in das Servobrett stecken, 90° ausrichten und mit Sekundenleim an punkten. Nicht auf die Unterlage leimen!

Dem Bausatz liegt auch eine Winkellehre aus Sperrholz bei, mit den für den Bau benötigten Winkeln.

WICHTIG: Beschriftung der Seitenwand ist innen



Die Laser geschnittenen Rumpfgurte zusammen mit dem Spant 1 einfädeln und mit zwei drei Leimtüpfeln fixieren.



Die Einschlagmuttern in das Flügelaufnahme Brett einpressen und sicherheitshalber mit etwas Leim Epoxid leimen

Das Flügelaufnahme Brett mit den Muttern nach unten zusammen mit dem Spant 4 einfädeln und verleimen

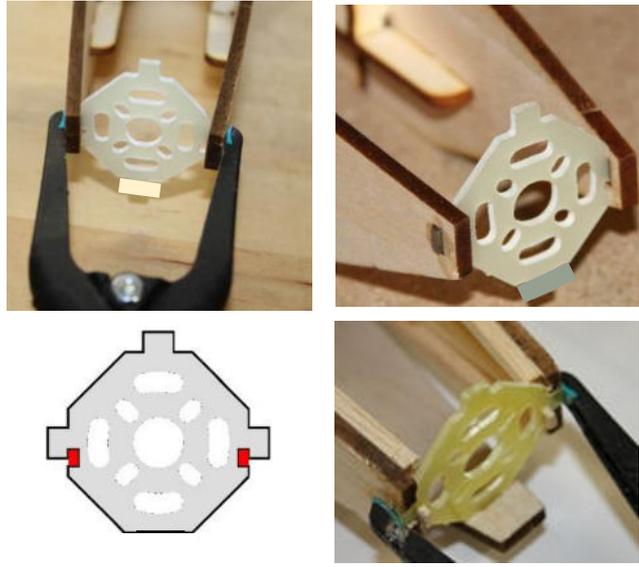


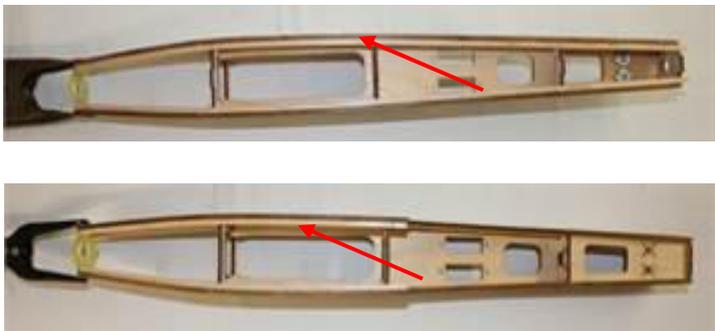
Die 2 te Seitenwand aufstecken und verleimen



<p>Vorsichtig die Seitenteile mittels Schraubzwinde oder ähnlichem an die Rundung der Rumpfgurte drücken und verleimen. Für eine sichere Verbindung, etwas länger (2-3 min) trockenen lassen.</p> <p>Anstelle einer Schraubzwinde kann auch ein grösseres Gummiband gute Dienste leisten. Wenn du mit den Fingern arbeiten willst, ist Vorsicht geboten. Bei der nötigen Vorsicht ist das aber eine gute und gefühlvolle Variante</p>	
---	--

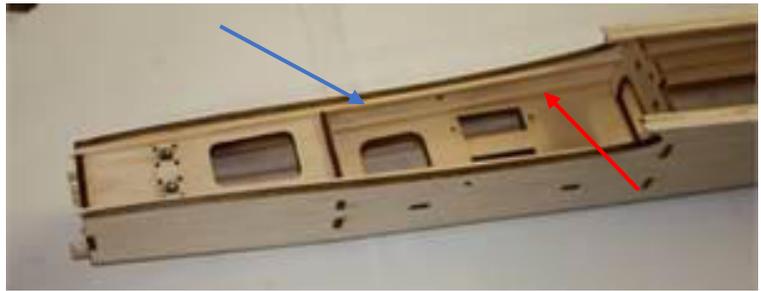
<p>Den 3-teiligen Rumpfboden auf einer flachen Unterlage zusammenleimen</p>	
---	--

<p>Den Motorspant in die Aussparungen der Seitenteile einstecken und mittels Klemme oder ähnlichem zusammen drücken. Sollte eine Seite stärker als die andere zu biegen sein, dann diese von aussen mit warmen Wasser bestreichen. Auch hier genügt Sekundenleim für eine erste Verleimung. Für eine sichere Verbindung etwas länger (2-3 min) trockenen lassen.</p> <p>Die Seiten geben den Seitenzug für den Motor vor, es ist aber sinnvoll, wenn der Rumpfboden provisorisch zur Ausrichtung des Motorsturzes vor der Verleimung beigezogen wird. Nicht mit verleimen, nur zur Ausrichtung des Motorsturzes.</p> <p>ACHTUNG: Die zusätzlichen Aussparungen am Rande des Motorspant (rot) müssen seitlich an den Seitenteilen und unten liegen. Hier kommen noch 3x2mm Leisten rein.</p>	
--	---

<p>Die 4x4 mm Balsaleisten am Boden in die Aussparungen der Spannten legen und bündig mit den Seitenwänden verleimen. Ev. nachher die Leisten mit dem Rumpfsseitenwände bündig verschleifen. Ebenso die Balsaleisten auf der Rumpfoberseite verleimen und wenn nötig bündig mit den Rumpfwänden verschleifen</p> <p>Die Balsaleisten bei der Flügelaufnahme an die Seitenwände anpassen</p>	
---	--



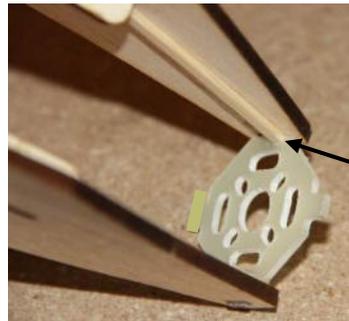
Den Kieferleisten, **2x5 mm**, die Kanten mittels Schleifpapier etwas brechen, ev. das einzuführende Ende leicht zuspitzen und von Spannt 4 her durch die in der **Mitte** liegenden Aussparungen der ganzen Rumpflänge nach und durch die seitlichen Aussparungen im Motorspannt führen und verleimen. Als Hilfe ein paar Spannklemmen an die Rundung der Rumpfseiten drücken und verleimen.



Ebenso die oben liegenden Kieferleisten **2x3 mm** bis zum Spannt 1 einführen und verleimen.

ACHTUNG: die Leisten dürfen nicht über die Seitenwände ragen. Hier liegt der Flügel auf.

Jetzt wo der Rumpf noch offen ist, können nochmals alle Teile üppig mit **dünnflüssigem** Sekundenleim verleimt werden. In allen Ecken den Leim sauber mit der Nadel auftragen.



Zuspitzen

Den Rumpfboden mit den Seitenwänden und den Spannten 1-4 verleimen.



Etwas 5 min Epoxid anrühren, den Rumpfdeckel und den Rumpfboden auf den Motorspannt drücken, mit einer Klemme fixieren und mit dem Motorspannt verleimen



Den Rumpfdeckel auf der Unterseite bei der Flügelaufnahme, ca. 1cm tief und bis auf 1,5 mm in der Dicke auslaufend anschleifen und erst dann mit den Seitenwänden und Spannten 1+2 verleimen.

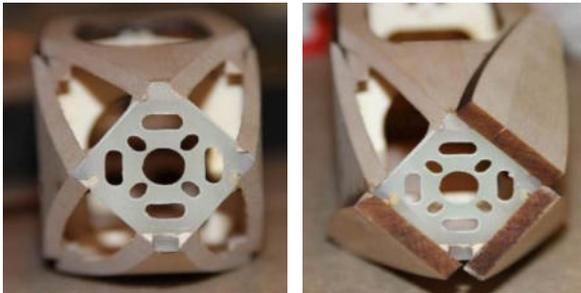


Den Verstärkungsspannt 2a an den 4 mm Löcher zentrieren und verleimen.



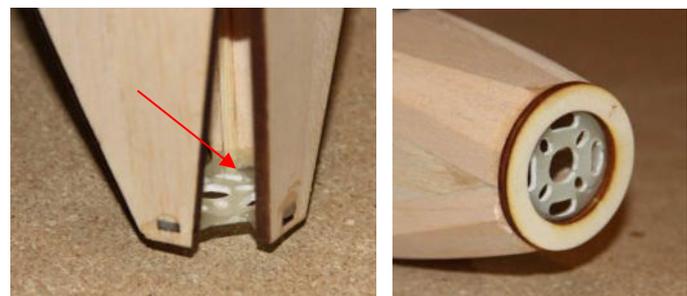
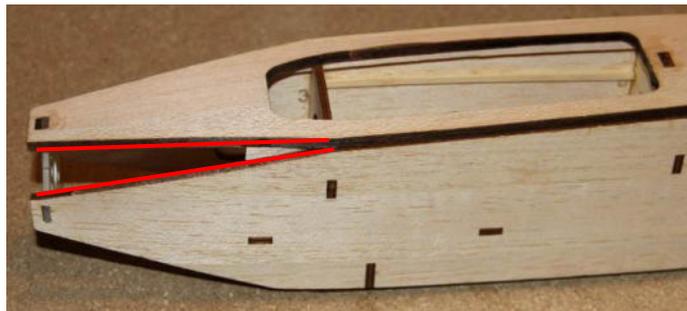
So, und nun beginnen die ersten Schleifarbeiten. Die **offenen Dreiecke** werden bis auf den Motorspant flächig abgeschliffen. So liegen die 6mm Balsastücke sauber auf.

Nun können die 4 Balsastücke an die Rumpfnase verleimt werden



Hier ist der Motorspant schon vor dem schleifen, von innen mit Epoxidharz verstärkt worden. Die Möglichkeit bietet sich noch einmal vor den anbringen des vierten Klotzes.

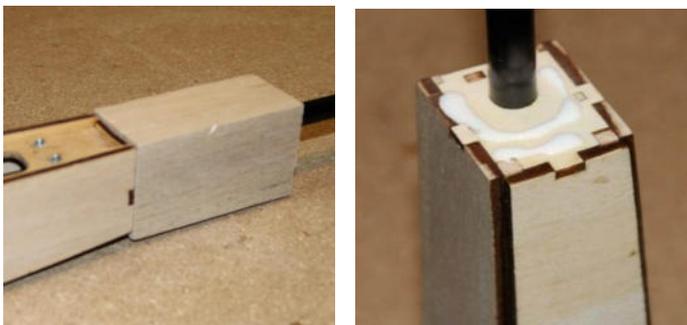
Die vier Balsastücke bündig mit dem Motorspant schleifen
Den Distanzring auf den Seitenwänden zentrieren und mit Epoxid-Harz anleimen



Das Heck mit dem Spannt 4 bündig schleifen

Den Heckklotz mit dem aufgesteckten Kohlerohr an den Rumpf anpassen. So das die Flächen aufeinander passen.

ACHTUNG: Nicht das Kohlerohr anleimen!
Das macht man erst später!
Mit wenig Weissleim die Fläche bestreichen, den Klotz aufschieben und ausrichten. Jetzt von aussen mit Sekundenleim fixieren und das Kohlerohr bei noch nassem Weissleim herausziehen.
Das Kohlerohr von eventuellen Leimresten reinigen.



Den Rumpfdeckel, wie abgebildet, zusammenleimen.
Die Positionen sind innen auf den Deckel graviert.

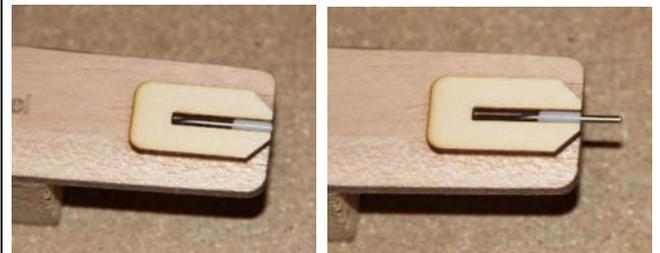
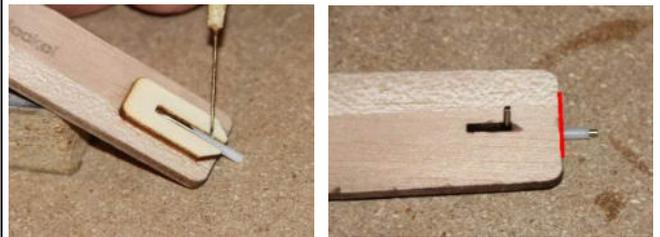
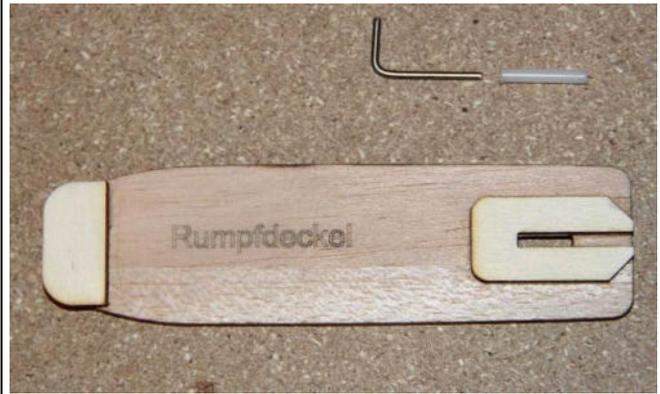
Das zu lange Kunststoffröhrchen zusammen mit dem Metallstift so einfahren, dass der Metallstift oben herausragt.

ACHTUNG: Nicht den Metallstift im Kunststoffröhrchen anleimen!
Deshalb ist auch der Kunststoff noch zu lange.

Wie abgebildet, den Deckel schräg halten, damit der Sekundenleim weg vom Metallstift läuft. Alles gut auf den Deckel drücken.

Nach aushärten des Leimes, schneiden wir den Kunststoff mit einem scharfen Messer **bündig** mit dem Deckel ab.

Das zweite Kunststoffröhrchen brauchen wir im Rumpf und leimen es **bündig** mit der Deckelöffnung ein.



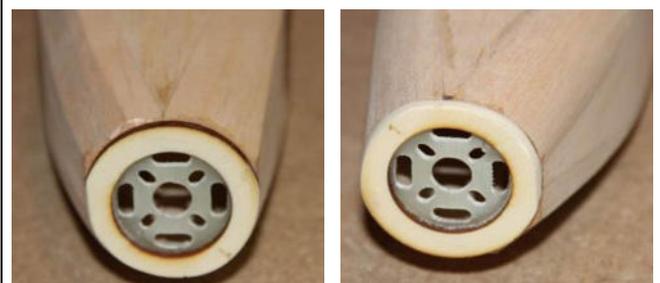
Der Rumpf wird nun grosszügig verschliffen.

Die 45° von den Balsaklötzen vorne können oben und unten auf die zu rundenden Ecken am Rumpf übertragen werden.

Danach kann mit dem Runden begonnen werden.

Die Nase mit dem Distanzring vorsichtig an den Spinner angleichen.
Eventuell muss der Motor provisorisch montiert werden, um den Spinner aufzusetzen, damit eine genaue Passung erhalten wird.

Den Heckklotz nach eigenem Gefallen formen



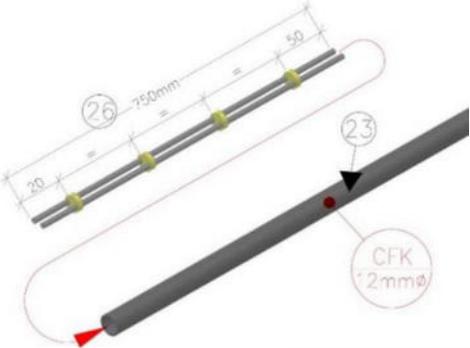
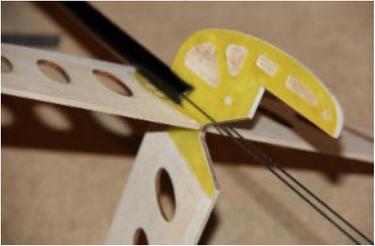
Montage vom Heck



Als erstes müssen die beiden Führungsrohre mit den Halterungen verleimt werden.
 Es ist darauf zu achten, dass **möglichst gerade** verleimt wird, da das Einfahren in das Kohlerohr sonst problematisch werden könnte.



Das Gestänge von vorne eingefahren. Damit die beiden Drähte auch wirklich beidseitig des Höhenruders vorbei geführt werden, führen wir als erstes die Drähte beidseitig des Höhenruders von hinten ein.
 Nun kann die verleimte Führung vorne auf die herausragenden Drähte aufgefädelt werden und vorsichtig bis zum Anschlag nach hinten geschoben werden.
 Dann sollten die Führungen vorne noch etwa 1cm über das Rohr heraus ragen. Hinten schauen die Führungen nicht heraus.
 Jetzt muss das Ganze nur noch fixiert werden, indem die letzte Halterung mit dem Rohr verleimt wird.


Das Kohlerohr in den Rumpf und **1-3mm** über den Spant Nr. 3 hinaus einführen.
 Im Bereich der Flügelaufnahme etwas gerades, paralleles (Holzreste/Lineal...) auflegen und von Auge kontrollieren, ob das Höhenruder wirklich parallel dazu verläuft.



Passt alles, wird mit einem Tropfen Leim am Spant 3 gesichert.

Nun den Rumpf senkrecht mit der Nase nach unten halten und von hinten am Balsaklotz üppig Sekundenleim eintropfeln.
 Nach aushärten des Leims auch von der Rumpfseite her an die Spanten leimen.

HINWEIS:
 Den Rumpf kann auch nachher noch gebügelt werden.
 Kann man machen wie es einem beliebt



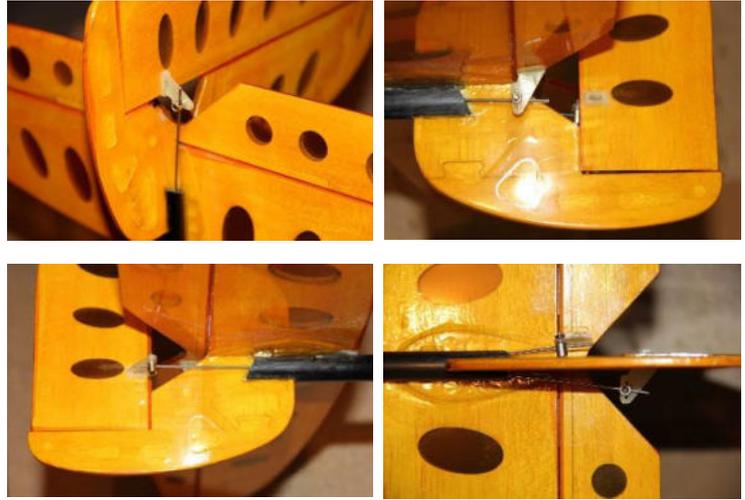
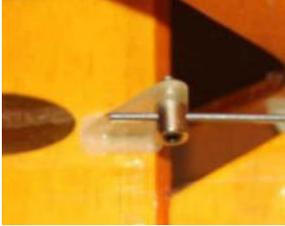


Tango 3.14

Es ist **wichtig**, dass das Höhenruder als erstes mit Scharnierklebeband angebracht wird.

Erst dann das Seitenruder anbringen, sonst kann das Höhenruder nicht mehr eingefädelt werden.

Auf den Fotos ist der Gestänge Anschluss schon auf die Ruderhörner montiert.



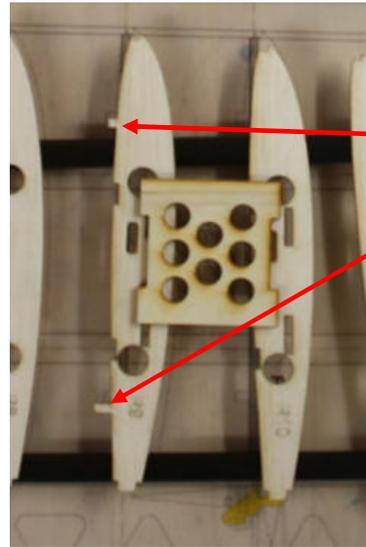
Flügel

Es wird der Aufbau des rechten Flügels beschrieben. Der linke Flügel wird spiegelverkehrt aufgebaut. Der Plan ist durchsichtig und wird sowohl für den re wie li Flügel verwendet

WICHTIG: Die Füsschen an den Rippen dürfen erst ganz am Schluss, wenn der Flügel komplett fertig im Rohbau ist, abgetrennt werden.

Das gelochte Servobrett **unbedingt** vor dem verleimen zwischen die Rippen einfügen

WICHTIG: Der Plan kann sich je nach Luftfeuchtigkeit etwas verziehen. Dadurch können sich kleine Differenzen zum Rippenkamm ergeben. Das spielt aber für den Flügelbau keine Rolle. Wichtig ist nur, dass der linke und rechte Flügel genau gleich gebaut wird. Kamm oder Plan wir empfehlen den Kamm.

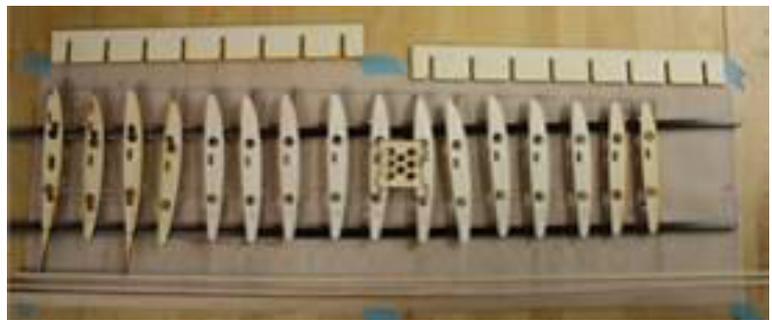


Auslegeordnung Mittelflügel

HINWEIS: Die Kohleholme sind entgegen den Fotos der Bauanleitung, nur mit 1 mm Zugabe zugeschnitten.

Demzufolge sind die Holme präzise auf dem Plan zu positionieren.

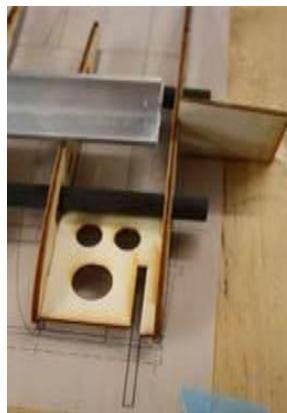
Die Kohlerohre im Bereich der Leimung anschleifen.



Die Rippen werden den Nummern nach auf die Kohlerohre aufgefädelt und mit den Rippenkämmen senkrecht ausgerichtet. Die Rippen werden vorsichtig auf der ganzen Länge etwas beschwert. Das hilft für den wichtigen verzugsfreien Bau der Flügel. Die Rippen mit den Kohlerohren mit Sekundenleim verleimen.

HINWEIS: Die Rippen nur mit einem Tropfen Sekundenleim fixieren. Nach Anbringen der Endleiste den Flügel aufstellen und die Rippen mit verdünntem 2 Std Epoxid verkleben. Damit machten wir sehr gute Erfahrungen. Zum Verdünnen eignet sich z.B. Methanol.

ACHTUNG: Die erste und letzte Rippe **NICHT** mit dem Kamm ausrichten. Diese werden mit der beiliegenden Winkellehre und Winkelangabe gemäss Plan angebracht



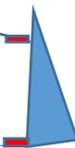
HINWEIS: Das Servobrett und die Halterung für den Rumpfaufnahmezapfen nicht vergessen zw. die Rippen zu platzieren.

Die beiden 4x2mm Kieferleisten hinten für die Auflage der Dreieckendleiste am Rippenende verleimen.



Die Dreieckendleiste flächenschlüssig mit den Anschlagleisten fixieren und gut verleimen.

Die Dreieckleiste wird mit der Verjüngung nach oben und bündig mit den Rippen unten angebracht. Hier wird die Klappe angeschlagen Nasenleiste (3 mm Rohr) einleimen



Auslegeordnung erster Aussenflügel

Vorgehen:

1. Alle Rippen auf den rechteckig verlaufenden 8 mm Kohleholm auffädeln
2. Auf dem Plan ausrichten und mit 2 Rippenkämmen stabilisieren.
3. Schräg laufenden 12 mm Kohleholm vorsichtig einschieben
4. Servobrett einsetzen
5. Verleimung wie beim Mittelflügel



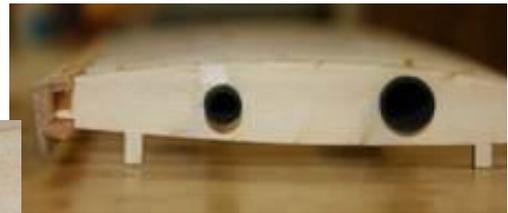
ACHTUNG: Erste und letzte Rippe mit Winkellehre und Winkelangabe gemäss Plan anbringen

Nasenleiste (3 mm Rohr) einleimen



Die 4x2mm Kieferleisten ein leimen und die Dreiecksendleiste, **entgegen dem Mittelflügel**, mit der Verjüngung nach **unten** verleimen

Hier wird das Querruder oben angeschlagen



Auslegeordnung vom zweiten Aussenflügel.

An der Endleiste 6mm unterlegen.

Erste Rippe wieder mit Winkellehre und Winkel gemäss Plan anbringen.

Restliche Rippen inkl. die letzte mit dem Rippenkamm rechtwinklig ausrichten und in die Endleiste stecken und verleimen. Verstärkung zwischen die letzten beiden Rippen einpassen und verleimen

Nasenleiste (3 mm Rohr) ein leimen

Die Endleiste, den Holmen und die Nasenleiste mit der Endrippe plan schleifen Dreieckendklotz anleimen und in Form schleifen

Zum Schutz der Rippen kann Klebeband angebracht werden

Die Flügelsteckung an einem Ende verschliessen, durch die Rippen einführen und zusammen mit den Holmen mit Epoxid satt verleimen.

HINWEIS: Dem Baukasten liegt eine Messingrohr Steckung bei. Diese unbedingt vor dem Verleimen mit Schleifpapier gut aufrauen

Das Dreieckfüllstück einpassen und verleimen



Den GFK-Holmverbinder für den 12 mm Holm zuerst mit dem Sperrholzteil gem. Plan verleimen. Das Sperrholz dient als Zentrierung vom GFK.

Dann die beiden Verbinder wenn nötig möglichst präzise und vorsichtig anschleifen, damit diese perfekt in die Holmen resp. Rippen passen. Meist Reicht es die Ecken leicht zu brechen.

Den Aussenflügel bei der letzte Rippe auf die Markierung der beiliegenden Lehre unterlegen. Prüfen ob die Rippen beim Stoss passen (Etwas korrigieren).

Zuerst die Holmverbinder in den ersten Aussenflügel einleimen und Trocknen lassen. Dann den zweiten Aussenflügel aufstecken und verleimen.



Genau gleich vorgehen um den Mittelflügel mit dem Aussenflügel zu verbinden. Der Aussenflügel hat ja den kleineren Aussenflügel bereits angeleimt. Es wird auch die Gleiche Lehre verwendet.

Holmverbinder mit den Sperrholzteilen verleimen. Rechts kommt das kleiner Teil hin, und sitzt etwas schräg, entsprechend der Lage des Holmes im zweiten Aussenflügel. Das hilft den Holmverbinder Gerade zu halten.

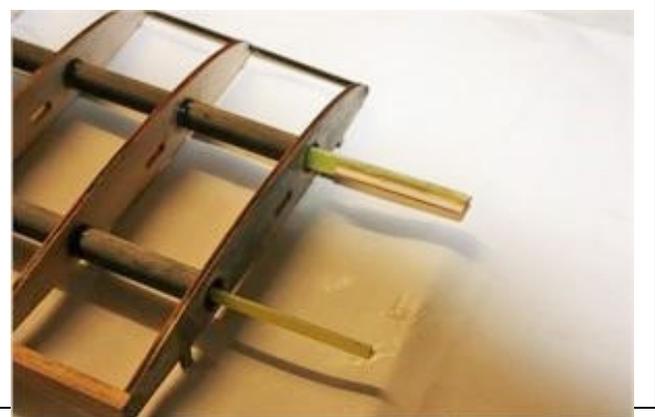
Die Verbinder in die Holmen einpassen und in den Mittelteil verleimen. Austrocknen lassen. Sonst kann der Verbinder in das Rohr geschoben werden.

Und wieder die letzte Rippe vom Mittelflügel auf der beiliegenden Lehre unterlegen.

Prüfen ob die Rippen beim Stoss schön plan zueinander passen

(Sonst etwas korrigieren) und verleimen.

Das ist dieselbe Lehre wie beim kleinen Flügel.



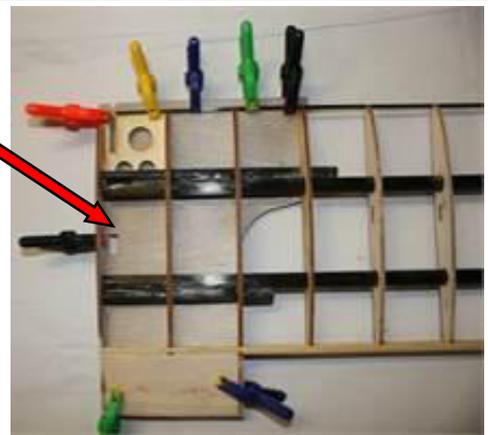


Die untere Beplankung beim Mittelflügel (mit dem Ausschnitt für den Multiplexstecker) gemäss Foto auf der Innenseite auf dem Flügel ausrichten und verleimen. Hier kommt auch noch eine 3mm Balsa Verstärkung auf das dünne Sperrholz

Im Bereich der Nasenleiste mit Baumwollflocken oder ähnlichem auffüllen und gut verleimen



Die Verstärkung über dem MPX Stecker aus 3mm Balsa nicht vergessen



Den 4 mm Kohlestab auf einer Seite etwas an runden (besser Einführung bei der Montage im Rumpf)

Mit Epoxid bündig mit dem Halterungsbrett verleimen

Der Kohlestab ein leimen kann auch schon vor dem Flügelaufbau Ausgeführt werden.

Kabel für die Servos Jetzt mit Stecker oder später?



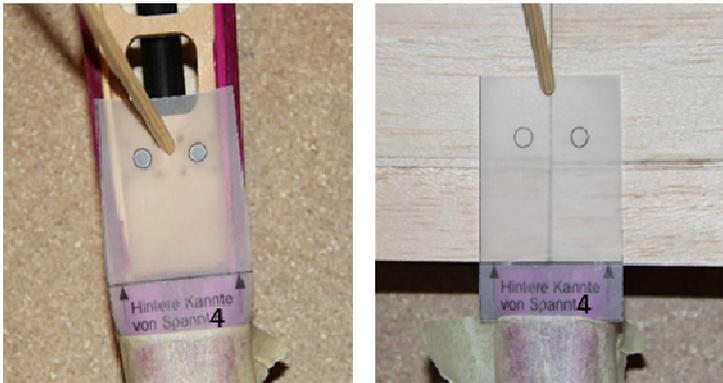
Obere Beplankung verleimen und verschleifen

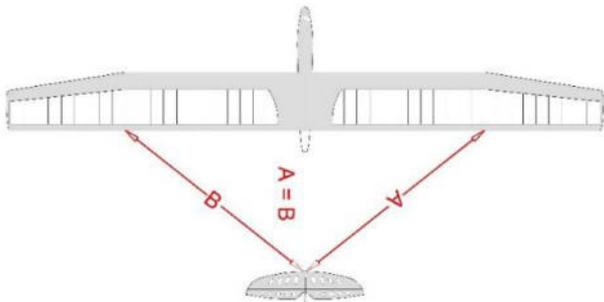
Die Beplankung sauber mit der Nasenleiste und der Wurzelrippe verschleifen.

Und nun an alle Flügel Elemente an den Enden verschleifen.

Ebenso die kleinen Dreieckleisten bei den Klappen und Querruder plan mit den 4x2mm Kieferleisten verschleifen.



<p>Wenn beide Flügel fertig sind folgen die nächsten Schritte</p> <p>Zur Flügelmontage wird die Bohrlehre aus transparentem Papier auf den Rumpf geklebt.</p> <p>Der Strich und der Hinweis auf die Rumpfkante sind als Hilfe gedacht. Wichtig ist, dass die Löcher übereinstimmen.</p> <p>Jetzt wird der Flügel auf den Rumpf gesteckt.</p>	
---	--

<p>Die Flügel müssen vor dem Bohren genau ausgerichtet sein.</p> <p>Die Flügel vorne an den Rumpf angeschlagen und nach hinten beidseitig, wie auf der Zeichnung, zum Leitwerk hin messen.</p> <p>Mit Hilfe der Bohrlehre die Löcher auf den Flügel übertragen und mit einem 4mmØ Bohrer vorsichtig und senkrecht bohren.</p>	
---	---

<p>Die 0.4 mm Sperrholz Befestigungsverstärkungen vor dem Verleimen flach auslaufend anschleifen, an den gebohrten Löchern ausrichten, und verleimen</p>	
--	--

Abschlussarbeiten

Vor dem Bügeln der Flügel, die Flügelservos und den Kabelbaum einlegen, den grünen 6-fachen Multiplexstecker bündig mit der unteren Beplankung einleimen. Die Querruder und Wölbklappen einpassen, nach dem Bügeln die GFK-Ruderhörner mit den Verstärkungsplättchen einleimen.

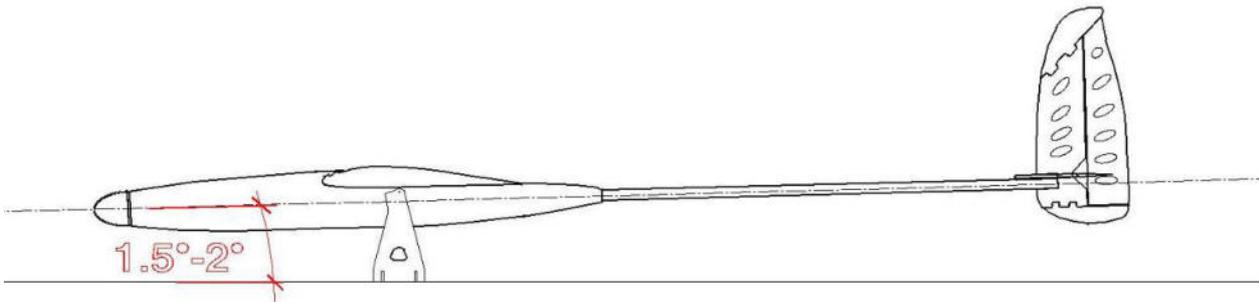
Das Modell wird nach individuellen Wünschen und kreativen Ideen gebügelt. Einige Modelle sind dazu auf unserer Homepage zu sehen www.cad2cnc.ch



Schwerpunkt einstellen

Mittels verschieben des Akkus oder nötigenfalls mit Trimmblei den Schwerpunkt einstellen. Der Flieger sollte, wie auf dem Foto zusehen, etwas nach vorne kippen.

Die Schwerpunktlehre mit dem Stahldraht liegt bei, die Löcher sind in den Seitenwänden vorhanden



Gerne präsentieren wir Fotos von deinem gebauten **Tango** auf unserer Homepage. Wenn noch ein kurzer Kommentar dabei ist, wäre das ganz toll.

Besten Dank!

Viel Spass beim Fliegen wünscht das

cad2cnc TEAM

